

WASSERSTOFF – ENERGIETRÄGER DER ZUKUNFT

Forschungsinstitut HySON erhält drei Millionen Euro Fördermittel

Wasserstoff gilt als Schlüssel zur Energiewende und Energieträger der Zukunft. Der Südthüringer Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Sonneberg nimmt eine Vorreiterrolle bei der Erforschung und Entwicklung entsprechender Technologien ein. Neben einer bestehenden H₂-Infrastruktur wurde dort nach zweijähriger Vorbereitungsphase im Februar 2021 das HySON – Institut für Angewandte Wasserstoffforschung Sonneberg gGmbH gegründet.



Das HySON-Forschungsinstitut startet offiziell in der IHK-Niederlassung in Sonneberg. Von links: Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee, Direktor des HySON-Forschungsinstituts Dr.-Ing. Ulrich Palzer und Hauptgeschäftsführer der IHK Südthüringen Dr. Ralf Pieterwas.

Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee übergab dem Forschungsinstitut am 12. Mai

2021 den Förderbescheid über drei Millionen Euro. Die Mittel fließen in drei Forschungsprojekte sowie die Anschaffung von Laborgeräten und technischer Ausstattung.

„Die Voraussetzungen für den Erfolg der zehnten wirtschaftsnahen Forschungseinrichtung in Thüringen sind hervorragend. In Sonneberg haben sich professionelle Akteure aus den Unternehmen, der Kommune und Institutionen zusammengefunden, die vorbildlich durch das Thüringer Wirtschaftsministerium unterstützt werden“, bedankte sich Dr.-Ing. Ulrich Palzer, Direktor des HySON-Instituts.

/ Umzug in die IHK-Niederlassung

Bereits im April 2021 hat ein Teil der Instituts-Belegschaft provisorische Räumlichkeiten in der IHK-Niederlassung in Sonneberg bezogen. Zur Mitte dieses Jahres ist der Umzug in eine neugestaltete Einheit im Niederlassungsobjekt avisiert. Die entsprechenden Umbaumaßnahmen laufen auf Hochtouren.

Die IHK Südthüringen unterstützt den Ausbau regionaler Wasserstoffaktivitäten vollumfänglich. Der Transfer produktreifer Wasserstoffforschungsergebnisse in die regionale Wirtschaft bringt Wachstum, schafft Arbeitsplätze und steigert die Attraktivität des Wirtschafts- und Lebensraumes Südthüringen.



Bis Mitte des Jahres entsteht eine abgeschlossene Büroeinheit mit bis zu zwölf Arbeitsplätzen, eigenem Pausenraum inkl. Küche und modernisierten Sanitäreinrichtungen. Bereits im April wurden von Teilen der HySON-Belegschaft Übergangsräumlichkeiten im Niederlassungsobjekt bezogen.

Aktuell beschäftigen sich neun Wissenschaftler und Ingenieure in drei Wasserstoffprojekten u. a. mit der Wasserstoffherzeugung aus Ammoniak, der Nutzbarkeit vorhandener Elektrolysemöglichkeiten für medizinische Anwendungen und der Modernisierung von Erdgasnetzen für die Wasserstoffbeförderung.

/ Neues Berufsbild

Zukünftig sollen im Wirtschaftsraum Südthüringen berufliche Ausbildung, universitäre Lehre, anwendungsorientierte Forschung, industrielle Entwicklung und Produktion im Verbund zusammenwirken. Südthüringer Unternehmen sind Vorreiter in der Erprobung und Anwendung von Wasserstofftechnologien. Die IHK Südthüringen setzt sich dafür ein, dass zunächst Zusatzqualifikationen in bestehende Berufsbilder, wie Elektroniker und Mechatroniker, integriert werden. Ein neues Berufsbild, der Wasserstofftechniker, wird in den Entwicklungskorridor aufgenommen.

MARTIN KRETSCHMANN
Tel. +49 3675 7506-252
kretschmann@suhl.ihk.de